

Bhutan im Überblick

zusammengestellt von Yeşim Paçal

Reiseeinschränkungen

Bhutan hat die Einreise von Tourist(inn)en ab dem 07. März vorerst für zwei Wochen verboten, nachdem der erste Coronavirus-Fall bei einem Touristen aus dem benachbarten Indien bestätigt worden war. Ein 79-jähriger Amerikaner, der auf dem Luftweg aus Indien einreiste, sei positiv auf das Virus getestet worden. Das Himalaya-Königreich ist stark von den Devisen aus dem High-End-Tourismus abhängig. Das Gesundheitsministerium von Bhutan erklärte, dadurch werde eine strenge Überwachung, eine Bewertung der Infektionsquellen und eine Milderung der Situation ermöglicht. Die Regierung kündigte außerdem die Schließung mehrerer Schulen und die Verschiebung internationaler Konferenzen und Seminare um zwei Wochen an.

Restriktionen beim Grenzübertritt zu Land

In Bengalen liegt der wichtigste Transitpunkt zwischen Indien und Bhutan an den Orten Jaigaon (Distrikt Alipurduar) und Phuentsholing (Bhutan). Nur Inder/-innen und Bhutaner/-innen dürfen aufgrund der Reisebeschränkungen durch Covid-19 über diese Grenzkontrollposten in das jeweils andere Land einreisen. Dies teilten die beiden Regierungen Anfang März mit. Die gleichen Beschränkungen gelten auch an der indisch-nepalesischen Grenze. Auf Seiten der indischen Grenzposten *Sashastra Seema Bal* (SSB) wurde verlautbart, dass Bhutan zuerst die Einreise von Nicht-Bhutaner(inne)n in das Land gestoppt hatte. Ab Sonntag, 22. März, dürfen insgesamt nur noch Einwohner/-innen Indiens und Bhutans durch die Transitpunkte in die beiden Länder einreisen, nach einer Kontrolle der Körpertemperatur. Auch an den indisch-nepalesischen Transitpunkten werden nur noch Bewohner/-innen der beiden Länder durchgelassen. Auch hier findet eine Überprüfung statt. Die Grenzposten beobachten die Grenzen genau, bekräftigte die SSB-Quelle. Alle nach Indien einreisenden Inder/-innen, Nepales(inn)en oder Bhutaner/-innen, die aus einem der Länder Italien, China, Spanien, Iran, Frankreich, Deutschland und Südkorea kommen, würden in einer geeigneten Einrichtung des Staates oder der Zentralregierung unter Quarantäne gestellt.

Der König feierte seinen 40. Geburtstag

König Jigme Khesar Namgyel Wangchuck wurde am 21. Februar 40 Jahre alt. Statt Geschenke sollten die Menschen in Bhutan ihm zu Ehren entweder einen

Baum pflanzen, ein streunendes Tier adoptieren oder ihre Nachbarschaft aufräumen. Premierminister Lotay Tshering unterstrich, ein persönliches Engagement wie dieses sei das beste Geschenk für Seine Majestät. Der König ermuntert sein Volk nicht das erste Mal, in seinem Auftrag Bäume zu pflanzen. Im Mai 2016 feierten er und seine Frau die Geburt ihres ersten Sohnes. Jeder Haushalt des Landes sollte aus diesem Anlass einen Sprössling pflanzen. Mehr als 108.000 Bäume wurden damals gepflanzt. Da der König und die Königin die Geburt ihres zweiten Kindes in diesem Frühjahr erwarten, steht ein weiteres grünes Ritual vor der Tür.

Führend beim Klimaschutz in Bergregionen

Bergökosysteme reagieren empfindlich auf die Auswirkungen des Klimawandels. Sie zeigen sich schneller beeinträchtigt als andere terrestrische Lebensräume. Das von Bhutans König geplante Rennen von Schneemännern (*Snow Men's Race*, SMR) im Oktober 2020 soll die Aufmerksamkeit der Welt auf den Klimawandel und seine Auswirkungen auf das Leben der Menschen in fragilen Bergökosystemen lenken. Außerdem kündigte das Sekretariat des SMR-Veranstalters Mitte Februar an, unter dem Motto „Ehrung von Ökoprosträgern und Klima-Champions“ einen *Bhutan Climate Action Summit* an, der nach dem fünftägigen Berglauf im Oktober stattfinden soll. Der eineinhalbtägige Gipfel wird sich mit Kohlenstoff-Neutralität und der Dringlichkeit der Klimakrise befassen. Erwartet werden Wirtschaftsführer, Regierungsvertreter, Vertreter aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft. Es sollen Verpflichtungen und Zusagen für konkrete Maßnahmen zur Bewältigung der globalen Klimakrise und für eine nachhaltige Welt zustande kommen.

Der Gipfel soll den Privatsektor in der Region einbinden, um diesen zu einem integralen Bestandteil der Bemühungen um die Eindämmung und die Anpassung an den Klimawandel zu machen. Während des Gipfels will Bhutan die Geschäftswelt Asiens für ihr Engagement für Klimaneutralität auszeichnen. Dies könnte es Wirtschaftsführern und multinationalen Unternehmen erleichtern, ihre Kohlenstoff-Emissionen zu reduzieren und zu Klimaschutzmaßnahmen beizutragen. Gefördert werden sollen nachhaltige Geschäftspraktiken zur Unterstützung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung (SDGs) auf nationaler Ebene sowie Partnerschaft und die Vernetzung zum Austausch von Informationen, Technologien und Erfahrungen.